Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bessi.

An einem freien Samstagnachmittag fuhren die ganze Familie zu meinem Grossvater, um zu schauen wie weit sie gekommen sind am Sauenstall. Als wir oben ankamen, sahen wir, wie sie schon weit sind am Sauenstall. Gegen abend kochte uns die Grossmutter noch ein feines Nachtessen. Als wir gemütlich dran waren, stürmte mein Cousin Martin die Treppe hinauf. Käuchend erzählte er uns: „Bessi hät Junge übercho"! All die eppe hinun- im Heu mit da, und mussten ren. Wir und fuhren Tag kväl- nieren, wie halt te- Vater erzählte, hätte noch dem Frühstück, rannte er in die Scheune,

Wir fanden die schönsten Hundegeschichten

Beim Durchlesen sind wir fast auf den Hund gekommen — vor Arbeit, vor Rührung, aber auch vor Freude. Denn bis zum 15. Juli (unser Einsendeschluss) sind weit über 2000 Manuskripte eingegangen.
Die jüngsten Autoren sind Erstklässler, die Ältesten über neunzig Jahre alt. Die kürzeste Geschichte zählt achtzehn Worte, die längste umfasst neunundvierzig Seiten.
Allen Einsendern möchten wir herzlich danken für ihre Arbeit. Gefreut hat uns natürlich auch das viele Lob für unsere BONZO-Fleischbrocken und das warme DINER-BONZO.

Die hundert schönsten Erlebnisse liessen wir auswählen für das soeben erschienene Hundegeschichtenbuch, das Sie mit dem Talon bestellen können. Es enthält auch die zwanzig prämiierten schönsten Geschichten. Zur Jury gehörten Heidi Abel (TV Präsentatorin), Trudy und Ferdinand Schmutz (Autoren bekannter Hundefachbücher), Fritz Herdi (Redaktor), Jörg Steiner (Schriftsteller) und Henri Wieland (als kynologischer Vertreter der Romands). Also lauter Persönlichkeiten, die sicher kein langweiliges Buch zusammengestellt haben. Im Gegenteil, es könnte ein Bestbeller werden.

Die hundert schönsten Hundegeschichten möchte ich lesen. Bitte senden Sie mir ___ Ex. Die Fr. 5.—(!) per Bestbeller bezahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein.

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort
N

auf frankierte Postkarte kleben und senden an:
FELIX BONZO, Schauplatzgasse 7, 3011 Bern
h/j